



Regierungsratsbeschluss vom 25. Juni 2019

Gewässerraum St. Albanteich-Promenade; Ausgabenbewilligung für die Sanierung und teilweise Umgestaltung der Allmend im Abschnitt Redingstrasse–Gellertstrasse

P190863

1. Für die Sanierung und teilweise Umgestaltung des Gewässerraums St. Albanteich-Promenade werden Ausgaben in Höhe von gesamthaft Fr. 3'043'000 bewilligt. Diese setzen sich wie folgt zusammen:
 - Fr. 2'870'000 für die Umgestaltung des Gewässerraums St. Albanteich-Promenade zu Lasten der Investitionsrechnung des Bau- und Verkehrsdepartements, Investitionsbereich Stadtentwicklung und Allmendinfrastruktur, Mehrwertabgabefonds. (Bau- und Verkehrsdepartement, Generalsekretariat, Pos. 6010.010.20254)
 - Fr. 130'000 als Abbruchkosten für Beläge und Brücke im Rahmen der Umgestaltung des Gewässerraums St. Albanteich-Promenade zu Lasten der Erfolgsrechnung des Bau- und Verkehrsdepartements, Mehrwertabgabefonds, (Bau- und Verkehrsdepartement, Generalsekretariat, Pos. 6010.100.00072)
 - Fr. 33'000 als Entwicklungsbeitrag für die ersten fünf Jahre nach Fertigstellung der Umgestaltung des Gewässerraums St. Albanteich-Promenade zu Lasten der Erfolgsrechnung des Bau- und Verkehrsdepartements, Mehrwertabgabefonds, (Bau- und Verkehrsdepartement, Generalsekretariat, Pos. 6010.100.00066)
 - Fr. 10'000 Folgekosten wiederkehrend für den Unterhalt der wassergebundenen Beläge und Grünbereiche zu Lasten der Erfolgsrechnung des Bau- und Verkehrsdepartements, Stadtgärtnerei (Bau- und Verkehrsdepartement, Stadtgärtnerei, Pos. 6140.400)

Begründung

Als Ausgleich zur städtebaulichen Verdichtung der angrenzenden Privatparzellen des Areals Albanteich-Promenade (ehemals Areal De Bary) wird das öffentliche Freiraumangebot erweitert und die Durchwegung der St. Albanteich-Promenade verbessert. Das neue Angebot adressiert sämtliche Quartierbewohner/-innen und Besucher/-innen. Geplant sind ein neuer Fussgängersteg, ein Quartierbalkon und Sitzstufen am St. Albanteich als

Aufenthaltsmöglichkeit. Die neuen Freiraumangebote werden als Orte der öffentlichen Quartierbegegnung unterschiedlicher Anwohnergruppen verstanden und konzipiert. Die Kosten dafür in Höhe von 3'033'000 Franken werden vollumfänglich aus dem Mehrwertabgabefonds finanziert.

